

Juni bis August 2022



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im **Blickpunkt**

Kirchengemeinde
Heilig-Geist

Kirchengemeinde
St. Johannes

Kirchengemeinde
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde
St. Stephanus

Durchatmen

Sommerkirche 2022





INHALT



Vergiss das Atmen nicht.

Ich stehe am Fenster.
 Ich verneige mich vor dem Himmel.
 Ich atme ein. Ich atme aus.
 Namaste. Guten Morgen.
 Ich lass mir von Gott sagen: Schön, dass du da bist!
 Ich lass mir sein Willkommen gefallen.
 Ich werde mir bewusst: Dieser Tag ist meine Zeit, unsere Zeit.
 Ich bin nicht allein.
 Der Himmel begleitet mich.

Atmen.
 Das tust du von ganz allein. Dafür sorgt dieser wunderbare Organismus genannt Körper.
 Wie wunderbar er doch gemacht ist.
 Manchmal aber fällt mir das Atmen schwer.
 Mich belastet etwas so sehr, dass ich nicht richtig einatmen kann.

Alles in mir wird kurzatmig. Verkrampft. Schnappatmung.

Vergiss das Atmen nicht.
 Höre ich dann oft. Und mittlerweile sage ich es auch oft zu anderen.
 Atmen!
 Das wichtigste überhaupt. Tief einatmen. Tief ausatmen.
 Vielleicht mit einem Seufzer. Ganz bewusst mit einem Ton. Wenn du erstmal nur ans Atmen denkst, dann denkst du nicht mehr an das, was dir die Steine auf die Brust legt.
 Zumindest für den Moment. Und vielleicht erlebst du diesen Sommer eine Weite. Nicht nur im Urlaub. Sondern auch in dir.
 Frei von Ängsten.
 Frei von Sorgen.
 Frei von dem, was dir den Atem raubt.



Nele Schomakers ist Pfarrerin in der Kirche Heilig-Geist.

Vielleicht spürst du den Atem des Lebens in dir. Den, der dir das Leben eingehaucht hat.
 Atme in uns, Heiliger Geist!

Pfarrerin Nele Schomakers

Ukraine: Ich will helfen, was kann ich tun?

Für die Ukraine spenden

Die Hilfsbereitschaft in unserem Land ist groß und viele wollen helfen. Mit einer Spende an die Diakonie Katastrophenhilfe, können Sie die Hilfe vor Ort für die Zivilgesellschaft der Ukraine aktiv unterstützen.

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin

Evangelische Bank; IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1; Stichwort: Ukraine Krise

Geldspenden für Kirchengemeinden in Polen und in anderen an die Ukraine angrenzende Ländern sowie die Kirchen in der Ukraine selbst, die sich sehr für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine wie auch für Binnenflüchtlinge engagieren - werden über das Gustav-Adolf-Werk Oldenburg und dessen Hauptgeschäftsstelle in Leipzig zu 100% an die Gemeinden und dortigen Einrichtungen (z.B. Diakonisches Werk Polen) weitergeleitet.

GAW Oldenburg; IBAN: DE 97 2805 0100 0000 4125 93

Stichwort: Ukraine

DAS THEMA

| | |
|---------------------------------|---|
| Alles mit offenen Armen angehen | 3 |
| Übersicht: | |
| Der Entwicklungsraum | 4 |
| Gemeinsamer Start | 5 |
| Schwerpunktaufgaben | 7 |

AUS DEN GEMEINDEN

| | |
|------------------------------------|----|
| Die Friedhofskultur als Kulturerbe | 10 |
|------------------------------------|----|

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

| | |
|------------------------------|----|
| Überregionaler Fachaustausch | 11 |
|------------------------------|----|

KIRCHEN UND KULTUR

| | |
|--------------------|----|
| 45. Sommerkonzerte | 12 |
|--------------------|----|

UNSERE MITTE

| | |
|-------------------|----|
| Durchatmen | 13 |
| Neue Perspektiven | 16 |

HEILIG GEIST

| | |
|-------------------------------|----|
| Unter erschwerten Bedingungen | 17 |
|-------------------------------|----|

STADTKIRCHE

| | |
|--------------|----|
| Neu sortiert | 19 |
|--------------|----|

ST. JOHANNES

| | |
|-----------------------------------------|----|
| Kirchweihfest „mit allem Drum und Dran“ | 21 |
|-----------------------------------------|----|

ST. STEPHANUS

| | |
|----------------------------------------------|----|
| Andachten und Sommerkirche im Stephanusstift | 23 |
|----------------------------------------------|----|

DIAKONIE

| | |
|----------------------------------|----|
| Gemeinsam für ein gutes Ankommen | 25 |
|----------------------------------|----|

EVANGELISCHE JUGEND

| | |
|----------------------|----|
| Reisebüro Kochlöffel | 26 |
|----------------------|----|



DAS THEMA

Alles mit offenen Armen angehen

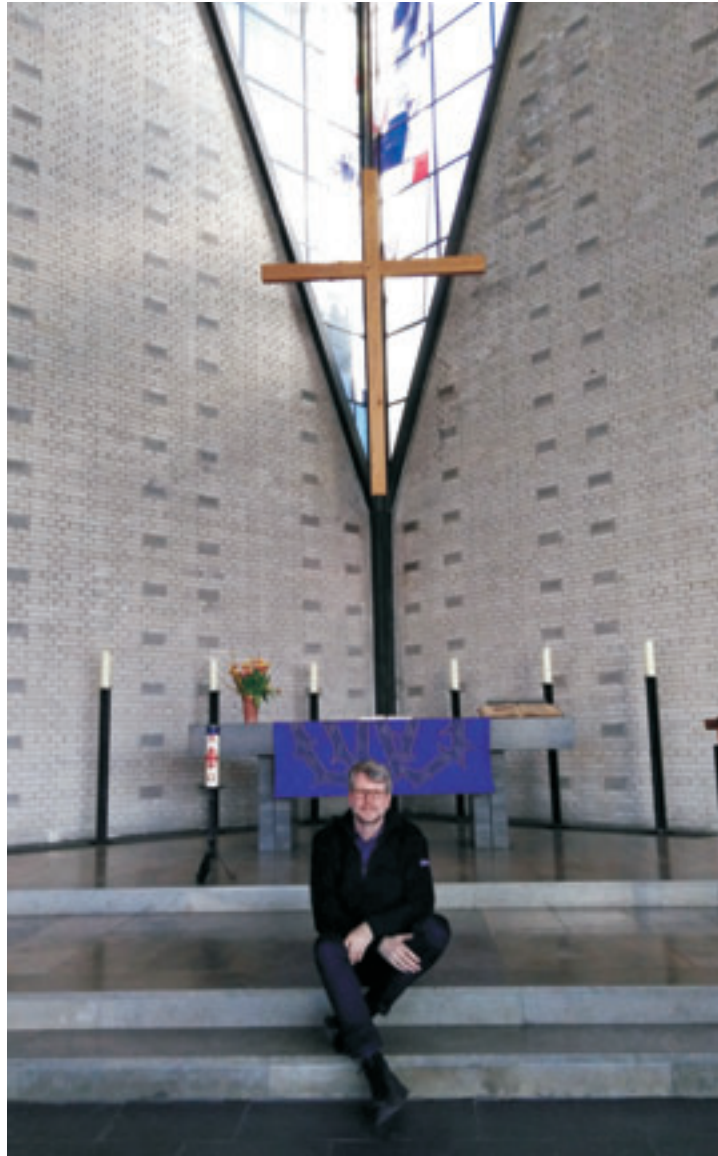
Diakon Martin Küttemeyer übernimmt den Seelsorgebereich Stickgras

Das mobile Telefon klingelt. Jemand aus der Verwaltung. „Ja, Hohensteiner Straße ist mein Büro. – Meine neue Email-Adresse hast du auch? Die von der ejo wird in den nächsten Tagen abgeschaltet.“ Als ich Martin Küttemeyer treffe, ist er seit einer Woche im Dienst als neuer Seelsorger in der Lutherkirche für den Bezirk Stickgras. Und gleich drin im so genannten Alltagsgeschäft: „Nach drei Tagen schon zwei Beerdigungen.“ Eine rasche Einarbeitungsphase in seiner Tauf- und Konfirmationskirche.

1965 wurde die Lutherkirche erbaut, Martin Küttemeyer hat alle Pastoren erlebt, die hier vor ihm Dienst taten. „Ich bin ein Kind dieser Kirche, der oldenburgischen Kirche und der Lutherkirche.“

In Stickgras ist er aufgewachsen, hat in der Lutherkirche geheiratet, wie schon seine Eltern. Prozessbegleitend hat er am Gemeindehaus mitgebaut, seine Frau war damals im Gemeindegemeinderat. „Meine Kirche!“

25 Jahre war der studierte Sozialpädagoge, Sozialarbeiter und Diakon in der Jugendarbeit tätig. „Hauptberuflich; ehrenamtlich schon viel länger.“ In den letzten Jahren hatte er in der Delmenhorster Jugendkirche an vielen Stellen den Hut auf, „als großes Projekt, das ich mit einem Team begleiten durfte“. Und jetzt? Hut ab, Talar an? Zurück nach Hause gekommen? „Ich war ja nie richtig weg“, zitiert er Marius Müller-Westernhagen, „aber ich bin wieder hier, in meinem Revier.“ Jetzt als Diakon mit pfarramtlichen Aufgaben im Seelsorgebereich Stickgras plus Stadtkirche, wie es offiziell heißt. Für dieses letzte Drittel seines Arbeitsle-



Diakon Martin Küttemeyer in „seiner“ Lutherkirche in Stickgras.

bens hat er sich noch mal einen neuen Talar geleistet.

„Es ist ein Aufbruch in etwas Neues. Ich hatte schon immer ein tiefes Interesse an gottesdienstlichen Dingen, Spaß und Freude an der Verkündigung.“ Der Gemeinde in Stickgras war er all die Jahre nicht nur persönlich, sondern später auch als Hauptamtlicher verbunden. „Die Bezüge sind geblieben. Als Kreisjugenddiakon bin ich erster Ansprechpartner für Stickgras

gewesen, auch in Hasbergen.“ Und deshalb war die Freude groß, als die Stickgraser auf ihn zukamen: „Kannst du dir vorstellen, unseren Seelsorgebezirk zu übernehmen?“ Genau zum richtigen Zeitpunkt, findet Martin Küttemeyer. Hat er sich das gut überlegt? Weiß er, worauf er sich einlässt? „Nicht in jedem Detail, das wird sich zeigen; aber es fühlt sich richtig an.“ Und: „Den Leuten in der Gemeinde muss ich mich nicht vor-

stellen.“ Manche Familien hat er über Jahre begleitet. Einige von den älteren Herrschaften im Seniorenkreis kennen seine Eltern und Großeltern, wissen Bescheid: „Du hast doch Zwillinge bekommen.“ – „Das muss man mögen, aber ich mag´s.“

Ich merke, dass ich Menschen in ihrem Leben begleite und das habe ich, unabhängig von der Jugendarbeit, immer als tiefstes, diakonisches Bedürfnis empfunden.“ Anrührend sei es, tatsächlich „wie nach Hause kommen.“ Was hat er jetzt vor in Stickgras? „Ich gehe alles mit offenen Armen an und gucke, was lässt sich draus machen. Mit Fingerspitzengefühl als neuer Seelsorger schauen, was die Gemeinde hier angeht, wie wollen wir uns aufstellen.“ Dabei stets das zarte Pflänzchen des Entwicklungsraums im Blick. „Die Gemeindegrenzen fallen, es geht darum, beides in Kombination zu bringen, das Neue in Zusammenhang mit langjährigen Traditionen vor Ort, die auch ihre Berechtigung haben.“

Und natürlich will er sein großes Herz für die Musik hier weiterschlagen lassen. „Die Lutherkirche hat ein musikalisches Profil, schon durch meinen Vorgänger Ralf Frerichs, das wird hier weiterhin in Stickgras ein Schwerpunkt sein.“ Nur eine von vielen Ideen für weitere Vorhaben: „Ich suche dringend ein gebrauchtes Schlagzeug, das möchte ich hier haben.“ Er schätzt den Kirchenraum, „die Orgel vorne an der Seite, was eine ganz andere Kommunikation ermöglicht.“ Martin Küttemeyer und die Organistin Sabine Wotke-Pries kennen sich seit frühester Jugend, wurden zusammen konfirmiert. Hier in der Lutherkirche, seiner alten und neuen Heimat. **J. Mitternacht**



DAS THEMA

Entwicklungsraum

Unsere Kirchen



1
Deichhorst
Heilig-Geist-Kirche
Deichhorster Str. 5
27753 Deelmenhorst



2
Stadtkirche/Citykirche
Kirchplatz 20
27749 Delmenhorst



3
Düsternort
Kirche „Zu den 12 Aposteln“
Breslauer Str. 84
27755 Delmenhorst



4
Hasport
St.-Johannes-Kirche
Hasporter Allee 215
27755 Delmenhorst



5
Varrel
St.-Petrus-Kirche
Varreler Landstraße 69-71
28816 Stuhr



6
St. Stephanus
Stickgraser Damm 136
27749 Delmenhorst



7
Jugendkirche St.-Paulus
Friesenstraße 36
27751 Delmenhorst



8
Stickgras Lutherkirche
Hohensteiner Str. 26
27751 Delmenhorst



9
Bungerhof Emmaus-Kapelle
Stedinger Straße 244
27753 Delmenhorst



10
Hasbergen
St.-Laurentius Kirche
Hasberger Dorfstr. 70
27751 Delmenhorst



11
Stuhr
St.-Pankratius-Kirche
Stuhrer Landstraße 142
28816 Stuhr



DAS THEMA

Gemeinsamer Start

Einführung ins verbundene Pfarramt

Drei Jahre nach Beginn der Überlegungen einer engeren Kooperation zwischen allen Kirchengemeinden in Delmenhorst, Stuhr und Varrel ist es am 27. März endlich soweit gewesen: Das interprofessionelle Pfarrteam ist ins Amt eingeführt worden. Mit Martin Küttemeyer gehört nun auch ein Diakon mit pfarramtlichen Aufgaben ins Kollegium. Ebenso Fritz Weber als Ruhestandler sowie Dietrich Menne als Altenheimseelsorger.

Bis dahin ist es ein langer, manchmal beschwerlicher Weg gewesen. Nicht nur das Pfarrteam, auch die Gemeindegemeinderäte und Kirchengemeinden haben sich auf diesen Weg begeben. Das war und ist herausfordernd. Das war und bleibt spannend. Vor allem aber wird der Lernprozess für alle Beteiligten weitergehen.

In seiner Predigt betonte Kreispfarrer Bertram Althausen die Verschiedenheit der einzelnen Mitglieder des Pfarr-Teams. Diese sei gerade wertvoll und wichtig für die Zusammenarbeit,



13 Frauen und Männer gehören zum interprofessionellen PfarrTeam Delmenhorst-Varrel-Stuhr.

Foto: Corinna Rüther

weil die Ergänzung vielfältiger Gaben das Team voranbringe.

Neben pastoralen Aufgaben nehmen die Teammitglieder

Aufgabenschwerpunkte wahr. Dies sind die Konfi-Zeit, Citykirchenarbeit, Spiritualität, Geschäftsführungsaufgaben im

Kirchenverband und bei den Friedhöfen und Öffentlichkeitsarbeit (*Mehr dazu auf den Folgeseiten*).

Häufig gestellte Fragen zum Entwicklungsraum

Wie ist das mit der Taufe meines Kindes?

Wenn du über die Taufe deines Kindes nachdenkst, sprich gern direkt eine Pastorin oder einen Pastor an. In den Kirchenbüros erfährst du die angebotenen Tauftermine. Vielleicht hast du aber auch einen anderen Terminwunsch. Oder du möchtest die Taufe an einem anderen Ort (z. B. bei sich zu Hause oder draußen) feiern. Frag einfach nach. Im Team versuchen wir deine Wünsche möglich zu machen.

Wenn du dein Kind erst später taufen lassen möchtest, jetzt

aber gerne ganz sinnlich erfahren möchtest, dass Gott bei dir und deinem Kind ist: auch darüber freuen wir uns. Der Segen, der gute Wunsch fürs Leben kann immer zugesprochen werden.

Was ist denn eigentlich mit der Konfizeit?

In Entwicklungsraum DelVaSt hat sich ein Team gefunden, das künftig verschiedene Formate und Modelle für die Konfizeit überlegt und erarbeitet hat. Aus dieser Vielfalt können sich die Jugendlichen ein für sich pas-

sendes Modell aussuchen. Dabei spielt der Kirchturm keine Rolle mehr. Konfirmationsgottesdienste werden nach Absprache mit den Jugendlichen und Eltern in einzelnen Gemeinden stattfinden!

Wieso findet in meiner Gemeinde nicht mehr jeden Sonntag ein Gottesdienst statt?

Wir wissen: Gewohnheiten lassen sich schwer verändern. Deshalb fangen wir jetzt einfach an: Wir möchten für die Menschen in Delmenhorst und umzu ein vielfältiges Angebot an Gottes-

dienstformaten ermöglichen. Andere Zeiten und andere Orte gehören für uns dazu. Wir freuen uns, wenn du dich dafür interessierst und dich auf den Weg machst.

Wie sind Beerdigungen organisiert?

In der Regel wird eine Pastorin, ein Pastor, der für deine Kirchengemeinde zuständig ist, die Trauerfeier gestalten. Bei persönlichen Beziehungen zu einer bestimmten Person kann diese selbstverständlich angefragt werden.

Hausgeräte-Reparaturen
Lieferung neuer Geräte
und Elektroartikel
Kundendienst
und Service aller Fabrikate
Elektro-Installation
für Neu-, Alt- und Umbau
uvm.



ihr elektromeister

Schanzenstraße 39
27753 Delmenhorst
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
Telefax (0 42 21) 5 27 37
Internet: www.elektro-thase.de

Ihr zuverlässiger Partner



Beratung · Planung · Montage · Service
Badsanierung aus einer Hand!
(Finanzierung möglich)

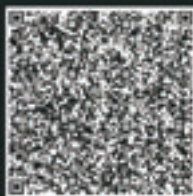
Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75
Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de

Lange Grabmale

seit über 100 Jahren



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshäuser Str. 17
27753 Delmenhorst
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32
info@arnolange-grabmale.de
www.arnolange-grabmale.de

FREUER
seit 1932
Beerdigungsinstitut

Mitglied des Landesfachverbandes Niedersachsen
und im Bundesverband Deutscher Bestatter

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst,
24h/7 Tage die Woche

Beerdigungsinstitut
Fritz Freuer GmbH & Co. KG

Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst

Tel. 04221 14181

Fax 04221 150350

freuer.bestattungen@ewetel.net · www.freuerbestattungen.de

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,
lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.



DAS THEMA

Schwerpunktaufgaben

Neben der Gemeindegarbeit hat jeder Pfarrerin und jeder Pfarrer Schwerpunktaufgaben

Über die Neuausrichtung der Kirchengemeinden im Entwicklungsraum Delmenhorst-Varrel-Stuhr (DeVaSt) ist bereits im *Blickpunkt* vielfach berichtet worden. Dabei ging es vor allem um die Pfarrteams und um die Veränderungen in den Kirchengemeinden. Zu den Veränderungen zählt aber auch, dass jede Pfarrerin und jeder Pfarrer neben der Gemeindegarbeit auch Schwerpunktaufgaben für den Entwicklungsraum übernommen hat. Diese stellen wir nun etwas genauer vor.

Schwerpunktaufgabe
Öffentlichkeitsarbeit



Texte schreiben, Kontakt halten, Informationen weitergeben – all das und noch einiges mehr gehört in den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Wie gut, dass das den Interessen von Pfarrerin Barbara Bockentin (Foto) entgegenkommt. Das heißt nun nicht, dass die Öffentlichkeitsarbeit aller Kirchengemeinden in DeVaSt über ihren Schreibtisch geht. Die Mitarbeit im Redaktionsteam, Pressemitteilungen an die Zeitungen und radio90vier, auch die Texterstellung für die Website des Entwicklungsraumes soweit sie alle betrifft, gehört jetzt ganz offiziell zu ihren Aufgaben.

Spiritualität (er)leben



Pfarrerin Eike Fröhlich bietet schon seit zehn Jahren eine jährliche zweiwöchige Pilgertour an. Mit einer Gruppe von höchstens 15 Personen ist sie seitdem auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Damals ist die Gruppe in Varrel gestartet. Etappenweise ist mittlerweile Südfrankreich erreicht.



In fünf Jahren soll das Ziel Santiago de Compostela erreicht sein. Dabei handelt es sich nicht um eine feste Gruppe. Wer Lust an dieser spirituellen Reise hat, kann jederzeit dabei sein. Daneben bietet sie in unregelmäßigen Abständen Tagespilgertouren in der näheren Umgebung an.

Zu diesem Schwerpunkt zählen auch die meditativen Andachten, wie z.B. die „Atempause“ in der Passionszeit oder Meditationsabende im Herbst. Hieran ist dann auch Pfarrerin Carina Böttcher beteiligt.

Schwerpunktaufgabe
Citykirchenarbeit



Seit fast 15 Jahren ist die Citykirchenarbeit an der Stadtkirche Delmenhorst ein zusätzliches Arbeitsfeld zur traditionellen Gemeindegarbeit und zum kirchenmusikalischen Schwerpunkt durch das klassische und durch das Pop-Kantorat. Mittlerweile ist die Citykirchenarbeit mit ihren Angeboten zu einem Markenzeichen geworden. Es ist gelungen, viele Projekte mit kirchlichen und nicht-kirchlichen Kooperationspartnern durchzuführen. Die Citykirchenarbeit hat sich unter der Federführung von Pfarrer Thomas Meyer in vielfacher Hinsicht als verlässlicher Partner erwiesen, ob es sich im kulturellen Bereich um die Ko-



operation mit Haus Coburg oder im gesellschaftspolitischen Bereich um die Zusammenarbeit mit dem Bündnis gegen Rechts handelt. Kleinkunst wird durch die Citykirchenarbeit gefördert, soziale Projekte werden unterstützt, indem die Stadtkirche für Sponsoring Veranstaltungen bereitsteht. Mit interreligiösen Begegnungen ist ein Beitrag zur Verständigung in der Stadt geleistet worden. Mit dem Heimatverein zusammen wird die Geschichte der Stadt Delmenhorst lebendig gestaltet, wozu die Grafengruft in der Stadtkirche den Anlass gibt. Und weil alle so gerne an Delmenhorst „rumnörgeln“, gibt es die von der Citykirchenarbeit initiierten „Nörgler-Touren“ immer noch. Die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre und die Etablierung einer Veranstaltungskirche haben auch mit den Ausschlag gegeben, landeskirchliche Unterstützung bei der aufwendigen Umgestaltung der Stadtkirche zu erhalten. Mit neuer Licht- und Tontechnik und einem flexiblen Innenraum wird die Citykirchenarbeit weiter kreative Angebote entwickeln. Herzliche Einladung dazu!

**Grabmale
WALTER**

Seit
1892

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8-12 Uhr
13-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.
Bild- und Steinhauerei
- Meisterbetrieb -
Wildeshäuser Str. 15
27753 Delmenhorst
Tel. 04221 - 82464
www.Grabmale-Walter.de



Spendenaufwurf

für die Grafengruft
in Delmenhorst

einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlegelgeschichte
Neugestaltung, Erweiterung, barockisierter Zugang, königliche Geschichte

Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg,
IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58,
BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“



*Uns können
Sie mieten!*

**FREIZEIT im
LANDHEIM
IMMER**

Kontakt und Buchung unter
www.Landheim-Immer.de

Gemeinschaft • Naturerlebnis • Freundschaften • Erholung • Spaß

DELBUS

...für die Menschen
dieser Stadt!

Delmen



**Hausaufgaben machen. Ein Wunsch,
den wir Millionen Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten.
Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte,
erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der **actalliance**



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben
gehen dank Bildung.
[brot-fuer-die-welt.de/
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)



Würde für den Menschen.
Mitglied der **actalliance**



DAS THEMA

Schwerpunktaufgaben Fortsetzung

Moin, ich bin Ihr „Elektropastor“! Mein Name ist Christoph Martsch-Grunau, ich bin 33 Jahre alt und verheiratet. Wir haben zwei Kinder und wohnen in Delmenhorst-Deichhorst. Seit dem 1. Januar bin ich Ihr neuer Digitalpfarrer.



Ich bin im Auftrag des Kirchenkreises in den Sozialen Medien unterwegs und erzähle mit anderen Christinnen und Christen von meiner Arbeit als Pastor und von meinem Glauben. Sie finden mich im Internet auf meiner Webseite elektropastor.de oder auf Instagram als [@elektropastor](https://www.instagram.com/elektropastor). Die digitale Kirche ist für alle da und deshalb biete ich Kirchengemeinden Unterstützung an, u.a. mit Workshops zum Thema Social Media und digitale Technologien.

Mein neuer Podcast „Wer glaubt denn sowas?“ ist im April gestartet. Darin stelle ich Ihnen



Menschen vor, die besondere Geschichten erlebt haben. Gemeinsam mit meinen Gästen erkunde ich die kleinen Facetten des Glaubens. Hören Sie doch einmal rein! Der Podcast wird auf elektropastor.de oder in allen einschlägigen Podcast-Apps erscheinen. Wenn Sie selbst eine interessante Geschichte in Glaube und Kirche erlebt haben, dann melden Sie sich doch einfach bei mir (Telefon: 04221-9 81 36 27). Ich freue mich darauf, Sie in meinem Podcast als Gast zu begrüßen!

Schwerpunkt Konfizeit
Nicht mehr alle machen alles!
Gabenorientiert. Schwerpunktorientiert. So wird unsere Arbeit im Pfarrteam in zukünftig aus-

sehen. So auch in der Konfizeit! So gibt es ein Team und vier Modelle.

Das Team

Sechs Kolleginnen und Kollegen sind wir. Sie haben sich zusammengetan und arbeiten in der Konfizeit mit einem Modell, das zu ihnen passt. Genau, wie es für die Jugendlichen sein soll. Sie suchen sich ein Modell aus, das zu ihnen passt. Egal, ob aus Stuhr oder Deichhorst, hierher oder daher... Die Konfis sind bunt durcheinandergemischt, Kirchturmdenken soll und wird es nicht mehr geben.

Vier Modelle

Ob Wochenendfreizeiten, regelmäßige Treffen, Blockstunden,

Konficamps und/oder das Modell „Wundertüte“. Für (fast) alle Bedürfnisse ist gesorgt. Stephan Meyer-Schürg und Martin Kütemeyer bieten ein Modell mit Wochenend-Freizeiten an.

Eike Fröhlich und Christoph Martsch-Grunau fahren mit den Konfis aufs 10tägige Camp nach Radstadt.

Mit Carina Böttcher und weiteren Gemeinden aus der oldenburgischen Kirche geht für sieben Tage ins Konficamp nach Dümmerlohhausen.

Und einmalig und erstmalig bietet Eike Fröhlich eine „Wundertüte“ an: Zwei Wochen pilgern mit Konfis und anschließend direkt die Konfirmation.



Das Konfizeit-Team (v.l.): Martin Kütemeyer, Eike Fröhlich, Stephan Meyer-Schürg, Christoph Martsch-Grunau, Carina Böttcher und Ralf Pahling vom Kreisjugenddienst.



AUS DEN GEMEINDEN

Die Friedhofskultur als Kulturerbe

Immaterielles Erbe Friedhofskultur und seine Bedeutung für die Stadt

Seit Mitte April macht ein Schild am Haupteingang des Friedhofs an der Wildeshauser Straße auf den Wert der Friedhöfe und seine Bedeutung für die Stadt aufmerksam. Delmenhorst ist damit Teil eines bundesweiten Netzwerks von 150 Städten, die auf diese Art und Weise auf die vielschichtige Bedeutung der Friedhöfe für unsere Gesellschaft aufmerksam machen.

Bereits im März 2020 hatte die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission diese Ernennung zum immateriellen Kulturerbe beschlossen. Allerdings ging die Auszeichnung im beginnenden Corona-Lockdown völlig unter, weshalb die Kirchengemeinde Heilig-Geist jetzt aus Anlass des 125jährigen Bestehens des Friedhofs mit der Aktion „Friedhöfe auszeichnen“ auch in Delmenhorst auf diese wichtige Ernennung aufmerksam macht.

1897 erfolgte die erste Beerdigung auf dem Friedhof an der Wildeshauser Straße. Die Größe des Friedhofs betrug zunächst etwa 1/6 der heutigen Fläche und der Friedhof lag noch weit außerhalb der eigentlichen Stadt. Nötig geworden war die Anlage des Neuen Friedhofs, wie er damals genannt wurde, da sich die Bevölkerungszahl Delmenhorsts allein zwischen 1880 und 1895 im Zuge der Ansiedlung mehrerer großer Industriebetriebe in Delmenhorst Ende des 19. Jahrhunderts von 5.500 auf 16.000 Einwohner nahezu verdreifacht hatte. Durch fünf Erweiterungen im Laufe der Jahre hat der Friedhof heute eine Fläche von rund 9,6 Hektar. Auf die Friedhofsgeschichte werden wir in der nächsten **Blickpunkt**-Ausgabe etwas näher eingehen.

Es sind jedoch nicht die Friedhöfe an sich zum immate-



Carsten Schüler, stellvertr. Friedhofsverwalter, Birgitt Turan-Dahlke, Vorsitzende im Friedhofsausschuss, und Ralf Behrmann, Friedhofsverwalter, (v.l.) machen auf die Bedeutung der Friedhofskultur aufmerksam.

riellen Kulturerbe ernannt worden, sondern die Friedhofskultur, also all das, was Menschen auf dem Friedhof tun. Dazu gehört das Trauern, Erinnern und Würdigen genauso wie das Gestalten, Pflegen und Weiterentwickeln. Auch unser Friedhof hat sich mit mehreren Erweiterungen und den Veränderungen in der Gesellschaft in den vergangenen 125 Jahren immer wieder verändert. Es gab und es gibt für einen Friedhof keinen feststehenden Zustand, der auf alle Ewigkeit bewahrt werden kann und soll. Teil der europäischen Friedhofskultur ist die regelmäßige Abräumung und Neubelebung der Gräber und damit per se der langsame, aber beständige Wandel. Somit ist ein Friedhof immer auch ein Stück weit ein Spiegelbild der Stadt und der Bevölkerungsstruktur.

Der Friedhof hat neben sei-

ner Bedeutung als Ort der Trauer, als Platz zum Erinnern und Würdigen viele andere Aspekte zu bieten und ist damit vor allem auch ein Ort der Lebenden. Er hat damit weit über die persönlichen Trauerrituale hinaus identitätsstiftende Bedeutung für unsere Gesellschaft. So sind Friedhöfe auch Treff- und Kommunikationsorte, sind Skulpturen-parks, bieten Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, sind lebendige Geschichtsbücher, Mahnen zum Frieden, sind Kulturorte und sind für viele Menschen Orte lebendigen Glaubens.

Grundvoraussetzung für die Ernennung der Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe war für die UNESCO diese Lebendigkeit der kulturellen Ausdrucksform. Es geht nicht um ein mumifizieren unserer Friedhöfe, sondern

um deren zeitgerechte Weiterentwicklung. So gilt es auch in Zukunft Bestattungsformen zu entwickeln, die den Wünschen der Menschen entsprechen. So z.B. naturnah gestaltete oder pflegefreie Grabformen, wie die seit einigen Jahren angebotenen Baumgräber.

Die Auszeichnung des Evangelischen Friedhofs in Deichhorst hat das „Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur“ initiiert, das sich der Pflege und Weiterentwicklung dieses Kulturerbes verschrieben hat. Auf seiner Internet-Seite www.kulturerbe-friedhof.de finden sich umfangreiche Informationen über die Friedhofskultur in Deutschland, die Ernennung zum immateriellen Kulturerbe und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Ralf Behrmann



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Überregionaler Fachaustausch

Politik für die Familienbildung

Familienbildung geschieht an der Basis und begleitet Menschen durch ihren Alltag. Viele kennen die Familien-Bildungsstätte und das Kursprogramm vor Ort und wissen, dass wir zur Evangelischen Kirche gehören. Was steckt dahinter, dass wir so ein vielfältiges Angebot haben? Über das Kinder- und Jugendhilfegesetz ist geregelt, dass Eltern und Kinder einen Anspruch haben auf Familienförderung, -bildung, -beratung und -erholung. Um das umzusetzen und die öffentlichen Gelder dafür zu gewinnen müssen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen viel mehr tun als Kurse organisieren: engagierte Lobbyarbeit auf allen Ebenen in Politik, Kirche und Gesellschaft. Denn leider sind Familien-Bildungsstätten strukturell unterfinanziert, wie es so schön heißt. Das bedeutet: die Kosten steigen auch bei uns stetig, die Fördergelder werden aber nicht angepasst, eher reduziert. Unsere Veranstaltungen sollen weiterhin für alle erschwinglich bleiben. Deshalb arbeiten wir in Verbänden und Arbeitsgemeinschaften landes- und bundesweit zusammen, bil-



An der Erarbeitung dieser Broschüre hat EFB-Leiterin Christine Peters mitgewirkt.

den uns fort und erhalten Unterstützung aus der Wissenschaft und Forschung. Mit Familienbildung setzen wir uns auch für soziale und gerechte Lebensbedingungen ein und gegen eine

Benachteiligung von Familien in allen gesellschaftlichen Bereichen. So machen wir uns gemeinsam stark für die Absicherung, Weiterentwicklung und Positionierung der Evangelischen

Familienbildung bei der Evangelischen Kirche in Deutschland, bei den zuständigen Ministerien und bei allen wichtigen Akteuren in diesem Arbeitsfeld.

Aktuelles Kursprogramm

● Unser neues Programmheft mit den Veranstaltungen ab September wird Mitte August erscheinen und steht ab Beginn der Sommerferien auf unserer Homepage: www.efb-del-ol.de.

● Rund um die Geburt:

Startklar! - schon vor der Geburt gut informiert; Sa, 25. Juni, 9 Uhr

Die richtige Tragehilfe für mein Kind Di, 28. Juni, 15.30 Uhr

Fortbildung für Fachleute in Kita und Kindertagespflege - Mit Eltern reden Fr, 10. Juni 15 Uhr

Auffälliges Essverhalten bei Kleinkindern; Do, 16. Juni, 9 Uhr

Musik und Rhythmus; Di, 21. Juni, 9 Uhr

● Kochkurse

Fingerfood - auch für den Picknickkorb; Do, 16. Juni, 18.30 Uhr

Urlaubsküche für Zuhause Do, 14. Juli, 18.30 Uhr

Kochkurse für Erwachsene mit Kindern ab 4 Jahren - Snacks für Kindergeburtstage; Sa, 25. Juni, 15 Uhr

Brötchen backen und Dips dazu Sa, 9. Juli, 15 Uhr

● Familie in Aktion:

Waldexkursion für Jugendliche und Erwachsene - Heimische Kräuter Sa, 25. Juni, 15 Uhr, Große Höhe

wellcome, e:du, Erziehungslotsen und HIPPIY für Familien, die im Alltag Unterstützung brauchen; von der Geburt bis zur Grundschule *DELFI-, PEKIP und BABY-Gruppen im 1. Lebensjahr und Mini-Clubs für 1 bis 3-Jährige;* an jeden Tag in der Woche



● Infos und Anmeldung:

Ev. Familien-Bildungsstätte (EFB) Schulstraße 14; 27749 Delmenhorst, Telefon 04221 - 99 87 20

Aktuelle Infos finden Sie im Internet unter: www.efb-del-ol.de.



KIRCHEN UND KULTUR

45. Sommerkonzerte

Immer Mittwochs um 18 Uhr

13. Juli Sommerkonzert I – Ein Sommernachtstraum
Setzen wir den Jahreszeitenzyklus fort mit dem Sommer und der wunderbaren Musik zum Sommernachtstraum. Titania und Oberon, Elfen und Cembalisten... das ganze Personal für einen poetisch-lustigen Abend! Das Ensemble Phaeton tanzt und singt und spielt Musik von Henry Purcell, Antonio Vivaldi, Giovanni Antonio Guido u.a.

20. Juli Sommerkonzert II – Singen wie Gott in Frankreich
Das Vokalensemble Calliope singt und spielt, zusammen mit dem Bremer Organisten Hans-Dieter Renken die Messe „Wer ist wie Gott?“ von Louis-Joseph Marchand sowie Psalmen von Jean Desfontaines. Desfontaines ist einer der ganz wenigen Komponisten der Musikgeschichte, die den gesamten Psalter vertont haben. Vom ersten bis zum letzten Wort. Zwei davon hören sie in diesem Konzert. Die Messe von Marchand entstand 1743 für die Kathedrale von Bourges und ist perfekte Verbindung von

französischer Noblesse und italienischer Musizierlust.

27. Juli Sommerkonzert III – Geh aus, mein Herz und suche Freud
Die Geigerin Carla Linné widmet sich in diesem Konzert dem „Sommer-Gesang“ von Paul Gerhardt. In musikalischen Reflektionen werden die 15 Strophen voller Wärme und Sommerglück umspielt mit Musik von Heinrich Biber, Johann Georg Schmelzer, Johann Georg Ebeling, u.a.

3. August Sommerkonzert IV – Hochzeitssang und Liebesgeflüster
Was kann ein Musiker besseres tun als seinem Arbeitgeber zur Hochzeit Musik zu schenken? So auch Alessandro Poglietti, der 1677 anlässlich der dritten Hochzeit Kaiser Leopold I. mit Eleonora Magdalena den großen Clavierzyklus „Die Nachtigall – Il Rossignolo“ geschrieben hat, die „in dieser Zeit und Jahreszeit auf dem Clavier zu singen beginnt. In 20 Variationen (so alt

war die Braut) zwitschert sie und verwöhnt unsere Ohren.
Jörg Hitz – Orgel & Cembalo

10. August Sommerkonzert V – Samuel Pepys & Shakespeare
Pieps? Pepies? Paips?... Egal! Der musikbegeisterte englische Tagebuchschreiber Samuel Pepys hat uns ein pralles Bild des Londoner Lebens am Ende des 17. Jahrhunderts hinterlassen. Katrin Meiners, Susanne Peuker und Jörg Hitz entführen sie in die Welt von Pepys, der zwar fand, dass der Sommernachtstraum von Shakespeare „das geschmackloseste und albernste Stück sei, das er je gesehen hat!“ aber andererseits den gesamten Hamlet-Monolog für sich komponiert hat... Sein, oder Nicht sein... Werke von Samuel Pepys, Matthew Locke, Henry Purcell und anderen.

17. August Sommerkonzert VI – Serenata Notturna – Eine kleine Nachtmusik
Nachtwächter, Gespenster und Liebesseufzer... alles was die Nacht, und eine Nachtmusik zu

bieten hat. Das Ensemble Merula spielt die Nachtwächterserenade von Heinrich Fraunz Biber, das Stück „Die Freuden und Leiden der Nacht“ von Johann Joseph Fux, „Die Nacht“ von Antonio Vivaldi und vieles anderes, das sich in einer lauen Sommernacht gut hören lässt...

24. August Sommerkonzert VII – Hohelied Salomonis
Das schönste Liebeslied der Welt! ... der Winter ist vergangen, der Regen ist weg und dahin; die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande;...

In einer sommerlichen Abendmusik singt und spielt das Ensemble Calliope mit befreundeten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten Psalmen und Hoheliedmotetten des europäischen 17. Jahrhunderts. In Werken von Ruggiero Fedeli, Johann Georg Reichwein, einem anonymen Bolivianischen Komponisten und Marc-Antoine Charpentier.

Konzerte in der Stadtkirche im Juni

Sonntag, der 12. Juni, 17 Uhr
Der Frühling – Ein musikalisches Bild
2022 steht die klassische Musik an der Stadtkirche unter dem Motto „Jahreszeiten“! In vier Konzerten widmet sich das Ensemble Phaeton jeweils einer „Saison“ und lässt sich von Musik, Malerei, Schauspiel und Tanz inspirieren, ihnen ein vielfältiges und buntes Konzert zu bieten.

Den Beginn macht natürlich der Frühling mit Werken von Antonio Vivaldi, Michel Corette, Jean Baptiste Lully und anderen.

Samstag, 18. Juni, 19 Uhr:
JAZZempore: Bending Times - Songs & Chorals
(Nachholtermin vom Jazz Fest)
Traditionelle Choräle begegnen den vielfältigen und faszinierenden Klängen des Jazz. In den Arrangements von Christian Grosch auf ganz eigene Weise empfunden, blühen die alten Melodien neu auf – und bewahren dabei ihre ursprüngliche Schönheit und Aussagekraft. So geht es nicht um ein „Verjazzen“ sondern um einen einfühlsamen Umgang mit den Chorälen. Was das

Trio aus ihnen macht, es steckt alles schon im Keim verborgen. Die drei Musiker müssen den Jazz nur noch zutage fördern – er schlummert in den Chorälen seit Jahrhunderten, und das in allen Farben und Facetten – mal freudestrahlend, mal innig meditativ, mal trauernd, zagend und mal voller Hoffnung.
Eintritt: 18 Euro/ erm. 14 Euro, Ticketreservierung unter stadtkirchedelmenhorst.church-events.de.

Samstag, 25. Juni, 18 Uhr:
Jubiläumskonzert: 25 Jahre Dunkel-Kammer-Chor
Der Dunkel-Kammer-Chor feiert sein 25-jähriges Bestehen und lädt zum Jubiläumskonzert ein. Unter der Leitung seiner alten und neuen Dirigentinnen Meike Dunkel und Sabine Besser werden neben Hits aus zurückliegenden Programmen auch neue Stücke gesungen. Dabei entsteht eine kurzweilige Mischung aus vielen verschiedenen Stilen und Stimmungen.



UNSERE MITTE

Durchatmen

Sommerkirche 2022



Inzwischen ist es gute Gewohnheit geworden: Gottesdienste, die im Freien gefeiert werden. Auch in diesem Jahr werden die Gottesdienste der Sommerkirche nach Möglichkeit draußen gefeiert.

Durchatmen – wie wohltuend ist es, tief Luft holen zu können. Neue Energie zu tanken. Anregungen für Körper und Geist zu bekommen. Dazu laden wir ein:

17. Juli, 10 Uhr, Stadtkirche,
Pfarrer Thomas Meyer
24. Juli, 11 Uhr, Heilig Geist,
Pfarrerin Barbara Bockentin
31. Juli, 10 Uhr, St. Johannes,
Pfarrerin Ulrike Klank
7. August, 10 Uhr, Stadtkirche,

N.N.
14. August, 10 Uhr, St. Johannes,
Pfarrerin Ulrike Klank
21. August, 11 Uhr,
Stephanusstift,
Pfarrerin Eike Fröhlich

Im Kindergarten Zachäus am Lessingplatz ist der Wintergarten erneuert worden. Dies war dringend notwendig geworden, weil er in die Jahre gekommen war und es schon an manchen Stellen bei Regen Wasser eindrang. Beim Auseinanderbauen ist das dann richtig deutlich geworden, dass es wirklich Zeit war. Die „Krumelkiste“ - so heißt der Wintergartenraum im Kindergarten - ist ein sehr bedeutender Raum für die Kinder: dort wird gegessen, weil sich direkt daneben auch die Küche befindet. Die Firma Gallas hatte in den Ausschreibungen den Zuschlag bekommen, so konnte der Wintergarten nun neu entstehen in der vorigen Optik mit blauen Rahmen. Es folgen noch die notwendigen Innenarbeiten, ein neuer Fußboden muss rein und gestrichen werden, aber dann kann dort wieder von den Kindern „gekrümelt“ werden.



Hinweis für Gottesdienste:
Das Tragen einer FFP2-Maske
beim Rein- und Rausgehen
ist weiterhin erwünscht.

Heilig-Geist



JUNI

- 5. Juni 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrern Barbara Bockentin und Nele Schomakers
Pfingstsonntag
- 12. Juni 11 Uhr Gottesdienst am Küchentisch über Zoom*, Pfarrern Barbara Bockentin und Nele Schomakers
- 18. Juni 15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Bockentin

JULI


- 10. Juli 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrern Barbara Bockentin und Nele Schomakers
- 17. Juli - Sommerkirche in der Stadtkirche -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Thomas Meyer
- 24. Juli - Sommerkirche -
11 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Bockentin
- 31. Juli - Sommerkirche in St. Johannes -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank

AUGUST

- 7. August - Sommerkirche in der Stadtkirche -
10 Uhr Gottesdienst, N.N.
- 14. August - Sommerkirche in St. Johannes -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank
- 21. August - Sommerkirche am Stephanusstift, Pestalozziweg 36 -
11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Eike Fröhlich
- 28. August 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrern Barbara Bockentin und Nele Schomakers

*Zum Gottesdienst am Küchentisch über Zoom kann sich jede und jeder zuschalten über
<https://us02web.zoom.us/j/87672836475?pwd=RTNzNjJlSN2xTZGkxQnB3anFOK3p6dz09> / Meeting-ID: 876 7283 6475 / Kenncode: 546185
Außerdem: **PODCAST-Gottesdienst** jeden Sonntag per CD als Abo, zur Abholung am Schaukasten vor der Kirche oder im Internet unter <https://soundcloud.com/podcast-andacht>.

Stadtkirche



JUNI

- 5. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Thomas Meyer
Pfingstsonntag
- 6. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit viel Musik,
Kantor Jörg Hitz und Pfarrer Thomas Meyer
Pfingstmontag
- 12. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen,
Pfarrer Thomas Meyer
- 19. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin i.R. Sabine Lueg
- 26. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer


JULI

- 3. Juli 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Kreispfarrer Bertram Althausen
- 10. Juli 10 Uhr Gottesdienst evtl. mit Taufen,
Pfarrer Thomas Meyer
- 17. Juli - Sommerkirche -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Thomas Meyer
- 24. Juli - Sommerkirche in Heilig Geist -
11 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Bockentin
- 31. Juli - Sommerkirche in St. Johannes -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank

AUGUST

- 7. August - Sommerkirche -
10 Uhr Gottesdienst, N.N.
- 14. August - Sommerkirche in St. Johannes -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank
- 21. August - Sommerkirche am Stephanusstift, Pestalozziweg 36 -
11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Eike Fröhlich
- 28. August 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Thomas Meyer

St. Johannes



JUNI

- 6. Juni 11 Uhr Freiluft-Gottesdienst am Hasportsee zum
Kirchweihfest, mit Posaunen, Pfarrerin Ulrike Klank und Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
Pfingstmontag
12 - 15 Uhr Kirchweihfest am Gemeindehaus
- 12. Juni 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrer Robert Vetter
- 19. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber
- 26. Juni 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

JULI


- 3. Juli 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl,
Pfarrer i.R. Fritz Weber
- 10. Juli 18 Uhr Abendgottesdienst, Pfarrer Robert Vetter
- 17. Juli - Sommerkirche in der Stadtkirche -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Thomas Meyer
- 24. Juli - Sommerkirche in Heilig Geist -
11 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Bockentin
- 31. Juli - Sommerkirche -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank

AUGUST

- 7. August - Sommerkirche in der Stadtkirche -
10 Uhr Gottesdienst, N.N.
- 14. August - Sommerkirche -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank
- 21. August - Sommerkirche am Stephanusstift, Pestalozziweg 36 -
11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Eike Fröhlich
- 28. August 10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank

Herzliche Einladung zur
Stillen Zeit
am 18. Juni, 16. Juli, 20. Aug.,
jeweils 19 Uhr.

St. Stephanus



JUNI

- 2. Juni 19 Uhr Monats-Espresso bei Fam. Wieting, Pestalozziweg 77, Pfarrerin Eike Fröhlich
- 5. Juni 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen auf Gut Varrel, mit
Posaunenchor, Pfarrern Carina Böttcher
und Eike Fröhlich
Pfingstsonntag
- 19. Juni 18 Uhr Grill-Gottesdienst, Pfarrerin Carina Böttcher
(im Anschluss an den Gottesdienst wird gegrillt)

JULI

- 2. Juli Taufsamstag*, Pfarrerin Eike Fröhlich
- 3. Juli 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Eike Fröhlich
(ab 15 Uhr Gemeindefest in Varrel – herzliche Einladung!)
- 7. Juli 19 Uhr Monats-Espresso bei Fam. Brau, Lilienstr. 4,
Pfarrerin Eike Fröhlich
- 17. Juli - Sommerkirche in der Stadtkirche -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Thomas Meyer
- 24. Juli - Sommerkirche in Heilig Geist -
11 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Bockentin
- 31. Juli - Sommerkirche in St. Johannes -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank

AUGUST

- 4. August 19 Uhr Monats-Espresso auf dem Spielplatz in der
Gertrudstraße, Pfarrerin Carina Böttcher
- 7. August - Sommerkirche in der Stadtkirche -
10 Uhr Gottesdienst, N.N.
- 13. August Taufsamstag*, Pfarrerin Eike Fröhlich
- 14. August - Sommerkirche in St. Johannes -
10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Ulrike Klank
- 21. August - Sommerkirche am Stephanusstift, Pestalozziweg 36 -
11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Eike Fröhlich

* Weitere Taufsamstage in diesem Jahr sind der 17. September, 1. Oktober und 5. November. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kirchenbüro.



UNSERE MITTE

Neue Perspektiven

Neue Nutzungsmöglichkeiten in der Stadtkirche

Ehrenamtliche der Stadtkirchengemeinde haben für die Dokumentation der neuen Nutzungsmöglichkeiten des Kircheninnenraums einmal ein paar Szenen gestellt, so wie es eigentlich am Dritten Advent des Vorjahres geplant war (und wegen Corona nicht umgesetzt werden konnte). Dies soll aber dieses Jahr mehrfach nachgeholt werden und nicht erst in der Adventszeit.

Während in der einen Hälfte des Kirchenraumes wie gewohnt und traditionell ein Gottesdienst stattfinden kann, bietet die andere Hälfte neue Möglichkeiten des Angebots z.B. nach einem Gottesdienst oder musikalischem Programm: Eine Vorlesezeit oder Spielzeit für Kinder unter einem Baldachin rund um die Dreifaltigkeitssäule herum. Die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen in der offenen Kirche anzubieten, die vier einzelnen rollbaren Schränke unter der Empore zu einem großen Tresen zusammenzustellen, der sich schon bei anderen Veranstaltungen als sehr kommunikativer Raum bewährt hat. Theoretisch hätten auch Stände Platz gehabt,



Ein Foto von Hannah Heinrich und Hendrik Uken mit der Drohne gemacht: Guter Überblick über die neuen Nutzungsmöglichkeiten in dem Freiraum hinter den Kirchenbänken.

wie z.B. einer vom Weltladen wie zum 3. Advent geplant. Bei schönem Wetter könnte der Kirchplatz noch integriert werden, auch für den Winter hatten wir ein Außenangebot geplant.

Die gestellten Fotos sollen

die Möglichkeiten aufzeigen, die sich nun im umgestalteten Kirchenraum ergeben. Uns allen hat allein diese Aktion schon sehr viel Spaß gemacht, wie wird es da erst sein, wenn nun wieder mehr Leute in die Kirche dür-

fen? Und es gibt sicher noch viel mehr Ideen, die in der kommenden Zeit ausprobiert werden können. Herzliche Einladung dazu, die Stadtkirche ganz neu zu entdecken! **Thomas Meyer**



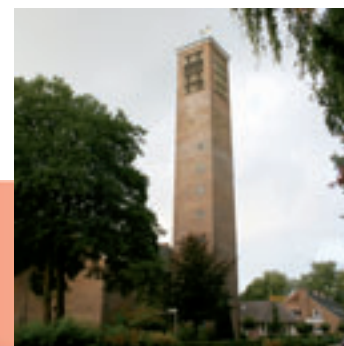
Blick vom Rand unter der Empore in den neuen weiten Raum: Auf Stehtische, den großen Kommunikationstreffpunkt „Tresen“ und die Sitzgruppen im Hintergrund.



Ein Lesebaldachin für Kinder um die Dreifaltigkeitssäule herum.



Heilig-Geist



Unter erschwerten Bedingungen

Bericht über den Kindergartenalltag vom Kindergarten Unterm Regenbogen



Händewaschen wurde in der Pandemie zu einem festen Ritual.

Seit nun zwei Jahren beschäftigen wir uns täglich mit den regelmäßig notwendigen Anpassungen an die Hygienemaßnahmen zur Vermeidung einer Ansteckung mit dem Corona-Virus.

Wir üben mit den Kindern das richtige Händewaschen mit Seife und wie in die Ellenbeuge gehustet oder geniest wird. Da wundert es nicht, wenn zwei Igelkinder am Büro der Leitung klopfen und das Buch „Super starke Bakterien“ bestellen. So beschäftigen sich nicht nur die Erwachsenen mit dem Thema „Wie bleiben wir gesund?“ Das regelmäßige Lüften der Räume,

das Masken tragen der Erwachsenen, z.B. in der Bring- und Abholzeit und im Kontakt mit externen Besuchern gehört nun zu unserer Kindergartenroutine.

Unsere gruppenübergreifenden Angebote, z.B. das Treffen der künftigen Schulanfänger aus allen Gruppen oder das gemeinsame Faschingsfest in der Bewegungshalle finden nicht wie gewohnt statt. Wir bleiben in der Gruppe und vermeiden den Kontakt zu den anderen Kindern, um eine Corona-Ansteckung in der ganzen Einrichtung zu vermeiden. Viele Aktivitäten finden draußen statt, wir rennen,

Enge Kontakte sollten nur in den Gruppen möglich sein.

toben und spielen im Außengelände, gehen zum Spielplatz oder machen einen Ausflug in den Wald. Unser Kindergartenprogramm ist allerdings zunehmend von unserem Personalschlüssel abhängig.

Leider müssen wir immer wieder Gruppen schließen, weil Fachkräfte krankheitsbedingt ausfallen und wir mit einer Vertretungskraft nicht jeden Krankheitsfall, mit oder ohne Corona, abdecken können.

Das neue Kita-Gesetz (vom 1. August 2021) schreibt vor, dass eine Erzieherin oder ein Erzieher nur durch eine Erzieh-

erin oder durch einen Erzieher vertreten werden darf. Daher bleibt nur sehr wenig Spielraum für die Fachkräftebesetzung bei Personalausfall und wir müssen die Gruppen immer öfter schließen.

Zudem haben wir aktuell zwei Erzieher/innenstellen unbesetzt. Auf unsere Ausschreibungen gibt es wegen dem bundesweiten Fachkräftemangel kaum bis keine Bewerbungen.

Alle unsere Fachkräfte betreuen die Regenbogenkinder mit großen Engagement und ihren langjährigen Kindergarten-

>>>



HEILIG GEIST

„Amazing grace - die schönsten Melodien“

Konzert am 31. Juli in Heilig-Geist

Am Sonntag, 31. Juli, findet um 17 Uhr das Konzert „Amazing grace - die schönsten Melodien aus Klezmer, Gospel, Blues und Praise“ gespielt auf Flügel, Panflöte, Saxophon, Klarinette, Harfe, Viola, Gitarre, Kontrabass und Percussion mit den Siegerländer Multi-Instrumentalisten Vanessa Feilen und Andreas Schuss in der evangelischen Heilig-Geist-Kirche statt. Es sind Melodien, die jeder kennt, und die Menschen über Generationen hinweg begeistern. Von Bachs berühmten „Jesu bleibet meine Freude“ bis hin zu Edwin Hawkins Gospelklassiker „Oh happy day“ spannen die beiden Musiker ihren musikalischen Bogen. Besonders faszinierend ist die Interpretation der Stücke, denn diese werden nicht gesungen, sondern als akustische, Instrumentalstücke präsentiert.



Die Multi-Instrumentalisten Vanessa Feilen und Andreas Schuss.

Unter erschwerten Bedingungen Fortsetzung

und Krippenerfahrungen. So sorgen sie für eine unbeschwerter Kindergarten- und Krippenzeit und für eine gute Entwicklungsbegleitung. Dafür verdienen sie alle, Erzieherinnen und Erzieher, Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger und Sozialassistenten Anerkennung und Wertschätzung. Leider erweist dies das neue Kita-Gesetz nicht allen Fachkräften gleichermaßen. Langjährige Fachkräfte, die als Sozialassistenten oder Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger ausgebildet wurden, dürfen eine Kindergruppe nicht ohne eine Erzieherin oder einen Erzieher betreuen.

Wir danken an dieser Stelle allen Fachkräften, ganz gleich welche berufliche Qualifikation sie haben, für ihren ihre gute Arbeit in unserer Einrichtung.

Jede und jeder setzt sich nach seinen Fähigkeiten für eine gelingende Zusammenarbeit ein, auch wenn es uns die gesetzlichen Vorgaben und die neuen Rahmenbedingungen nicht leicht machen: – 25 Kinder mit zwei Fachkräften – viele Kinder mit Sprachproblemen – mit Entwicklungsauffälligkeiten – fehlende Fachkräfte für die Vertretungsfälle – unbesetzte Stellen aufgrund des Fachkräftemangels –

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass unsere Berichte aus der Praxis in der Politik gehört, wahrgenommen und verstanden werden, damit sich die Bedingungen in der Kindergartenarbeit des Landes Niedersachsen zum Besseren wandeln.
Heidrun Dietz,
Kindergartenleitung

Bestanden:

Annika Onkes, Leiterin der Kita Arche hat mit Erfolg die Langzeitfortbildung zur Kitaleitung abgeschlossen! Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Schritt und zu diesem Erfolg. Gottes Segen für das weitere Tun.
Die Kirchengemeinde



HINWEIS: Auf Grund der zurzeit offenen Situation, wie die staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie in den kommenden Monaten aussehen werden, ist es schwer, einzuschätzen, ob und in welcher Form Gruppentreffen stattfinden können. Informationen erhalten Sie dazu in unseren Schaukästen, auf der Internetseite sowie über die Tagespresse. Wir bitten um Verständnis!



Neu sortiert

Teilweise neue Zuständigkeiten in der Stadtkirchengemeinde!

Sehr geehrte Gemeindemitglieder der Stadtkirchengemeinde, durch den Weggang von Pfarrerin Sabine Lueg im September vergangenen Jahres in den Ruhestand und durch die in der letzten Ausgabe des **Blickpunkts** beschriebenen Neuerungen im Entwicklungsraum Delmenhorst-Varrel-Stuhr gibt es auch für die Stadtkirchengemeinde neue Zuordnungen der Seelsorgebezirke. Grundsätzlich zuständig für alle Belange der Stadtkirchengemeinde bleibt Pfarrer Thomas Meyer, der auch Vorsitzender des Gemeindegemeinderates bleibt. Für die Seelsorgebezirke galt es aber, eine neue Aufteilung vorzunehmen. Auf der Grafik können Sie sich das optisch veranschaulichen, wer in welchem Bereich ab sofort zuständig ist. Das gilt insbesondere für die Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Hier sind die Straßen noch einmal genau aufgelistet:

Seelsorgebezirk für Diakon Martin Kütemeyer: Am Wollepark, Andenstr., Birkenhof, Birkenstr., Eichenstr., Fabrikhof, Färberei, Heimstr., Kämmerei, La Plata, Lahusenstr., Lerchenstr., Lindenstr., Merinostr., Nordwollestr., Otto-Jenzok-Str., Pappelhof, Pappelstr., Pommernstr., Sachsenstr., Schwabenstr., Spinnerei, Stuckenbergstr., Thüringer Str., Ulmengarten, Ulmenstraße, Victoriast., Weiferei, Westfalenstr., Zwirnerei.

Seelsorgebezirk für Pfarrer Stephan Meyer-Schürg: Ankerstr., Gerhard-Hauptmann-Str., Hegeler Str., Herderstr., Hermann-Oetken-Str., Jutehäuser, Lincrustastr., Linoleumstr., Ludwig-Kaufmann-Str., Mühlenstr. (Haus-Nr.: 1-47, 97-148), Oldenburger Str. (Haus-Nr.: 2-36, 186-204), Richtstr., Rudolf-Königer-Str., Welsegarten, Welsehof, Welsestr.

Seelsorgebezirk für Pfarrer Thomas Meyer (zusätzlich zum langjährigen Zuständigkeitsbereich nördlich der Welse, ehemals Bezirk Stadtkirche II, der so für Pfr. Meyer bestehen bleibt):



Albert-Einstein-Str., Albert-Schweitzer-Str., Am Knick, Am Stadtgraben, Am Stadtwall, Am Vorwerk, Arthur-Fitger-Str., Bahnhofstr., Bismarckplatz, Bismarckstr., Blumenstr., Bremer Str., Cramerstr., Delmegarten, Fischstr., Friedrich-Ebert-Allee, Gartenstr., Grüne Str., Hans-Böckler-Platz, Humboldtstr., Hunttestr., Jadestr., Karlstr., Kirchplatz, Kirchstr., Koppelstr., Lange Str., Lise-Meitner-Str., Louisenstr., Marktstr., Max-Planck-Str., Max-von-Laue-Str., Moltkestr., Mühlen-damm, Orthstr., Otto-Hahn-Str., Parkstr.,

Roonstr., Scheunebergstr., Schulstr., Schützenhofstr., Stedinger Str. (Haus-Nr.: 1-93, 2-100), Willmsstr., Wittekindstr.

Wenngleich wir an neuen gemeinschaftlichen Projekten im Entwicklungsraum arbeiten, war uns Pfarrerinnen und Pfarrern doch sehr wichtig, dass es weiter ganz konkrete Ansprechpartner in der Seelsorge für die Gemeindemitglieder gibt. Die obige Zuordnung der Seelsorgebezirke ist vom Gemeindegemeinderat der Stadtkirche genehmigt worden.



STADTKIRCHE DELMENHORST

Klausurtag des Gemeindegemeinderates

Thema: Wo sehen wir uns gerade und wofür machen wir uns in der Zukunft stark?

In der wunderbaren alt-ehrwürdigen Alexanderkirche in Wildeshausen begann der GKR-Klausurtag der Kirchenältesten der Stadtkirchengemeinde am 5. März mit einer kleinen Andacht im Hochaltarraum. Pastor Thomas Meyer brachte den spektakulären Orgelneubau dort vor Ort mit der Freilegung einer riesigen wunderschönen Glasrosette des Glasmalers Rohde in Verbindung mit den Fragestellungen des Klausurtages: „Wir machen den Weg frei!“ hieß ein bekannter Slogan bei einer Bank. Wofür macht die Stadtkirchengemeinde den Weg frei? Welche Projekte werden neu begonnen? Wie können wir wieder mehr Menschen dazu bringen, die Schwelle zur Kirchentür zu betreten? Gestärkt durch Gottes Wort, schöne Aufbruchlieder begleitet vom Wildeshäuser Kantor Ralf Grössler, und Gottes Segen fing die Arbeit an. Die Gemeindeberaterinnen Birgit Jürgens und Ingrid Grossmann führten durch den Tag. Sie stellten schon einmal nach einer vorherigen Besichtigung anerkennend fest, dass die neue Umgestaltung der Stadtkirche eine große Hilfe sein wird, neue Pro-



Intensive Gespräche wie hier zwischen den Kirchenältesten Dr. Arno Marti und Doris Totz führten zu guten Ergebnissen.

jekte auszuprobieren und auf den Weg zu bringen. Es sein ein schöner neuer und flexibler Raum entstanden. Intensiv wurde nun im Remter der Wildeshäuser Gemeinde gearbeitet, neu entwickelt, diskutiert, viel auch in Kleingruppen. Und dies alles sehr ergebnisorientiert. Von vorneherein war klar: Wir wollen mit konkreten Projekten aus dieser Klausurtagung herauskommen. Und das ist auch gelungen.

„Tür auf!“ wird ein Projekt sein, das wir in der zweiten Jahreshälfte umsetzen wollen. Die Kirche soll in Anlehnung der früher einmal erfolgreichen „Musik zur Marktzeit“ am Samstag um 12 Uhr geöffnet werden. Das Programm dann soll vielfältig und offen sein, vielleicht wird einfach auch nur die Tür aufgemacht zum Reinschauen. Aber dies soll regelmäßig geschehen. „Sich in Erinnerung bringen“ ist ein weiteres Projekt: Menschen, die durch Amtshandlungen mit der Kirche in Verbindung gekommen sind, sollen zu Erinnerungsveranstaltungen eingeladen werden. Oder im Vorfeld angeschrieben werden, dass z.B. Silberne und Goldene Hochzeit mit einem Gottesdienst gewürdigt werden kann. „Gottesdienstkonzept der Zukunft“ war ein weiteres drängendes Thema. Muss jeden Sonntag in jeder Kirche in Del-



Der Kirchenälteste Holger Heinrich erläutert dem Gemeindegemeinderat das Ergebnis einer Kleingruppenarbeit.

menhorst um 10 Uhr Gottesdienst sein? Welche Zeiten und Formen können neu ausprobiert werden? Die oben genannten Projekte sind selbstverständlich jetzt auch mit dem Entwicklungsraum Delmenhorst-Varrelstuh abzustimmen. Vielleicht lassen sich neue Ehrenamtliche für die Projekte finden? Wir sind gespannt, werden daran weiterarbeiten und Sie informieren, wann es los geht.

Wir danken der Kirchengemeinde Wildeshausen für die freundliche Aufnahme vor Ort, es war gut, an einem anderen Ort zu arbeiten! Wir danken den Gemeindeberaterinnen für die gute Begleitung des Prozesses. Und wir haben uns als Gemeindegemeinderat gedankt, indem wir

den Tag mit einem schönen Abendessen haben ausklingen lassen. Es war ein guter Tag für unsere Gemeinschaft und die Zukunft unserer Gemeinde.

Thomas Meyer

GRUPPEN UND KREISE

im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:

● Jazz-Popchor #9Kreuzneun:

Montags 20 Uhr. Chorleitung: Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de.

● Posaunenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr. Freitags ab 18 Uhr Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger. Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● Bibel-Gesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Ansprechpartner: Martin Fink, Tel.: 01590 - 4 07 08 65.

Ein großer Moment

steht in diesem Jahr vielen unseren Kindern aus dem Ev. Kindergarten Stadtmitte bevor: die Einschulung!





St. Johannes



Kirchweihfest „mit allem Drum und Dran“

45. Kirchweihfest am Pfingstmontag, 6. Juni

Ja, wir wollen es wagen, herzliche Einladung! Die zwei letzten Corona-Jahre haben wir unser Kirchweihfest nicht so „richtig“ feiern dürfen, 2021 wenigstens mit einem Festgottesdienst und Posaunen, 2020 gar nicht. Dieses Jahr möchten wir der St. Johannes-Gemeinde und den vielen weiteren bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder eine festlich-fröhlich-bunte Kirchweih bieten. Mit vielem, was Sie dabei kennen, und manchem Neuen. Immerhin ist es das 45. Kirchweihfest!

Den Festgottesdienst feiern wir um 11 Uhr am Hasportsee unter den Eichen, der Posaunenchor des Kirchenverbandes übernimmt wie in all den Vorjahren die musikalische Gestaltung. Für Pfarrerin Ulrike Klank ist es ihr letztes Fest vor dem Ruhestand, sie und Pfarrer Christoph Martsch-Grunau, der gemeinsam mit ihr und Pfarrer Robert Vetter das Team Südost (Stuhr +



Posaunenchor mit Holger Heinrich beim Open-Air-Gottesdienst.

St. Johannes) verantwortet, werden den Gottesdienst gestalten. Der Gemeindegemeinderat legt Wert darauf, dass der Verkauf von Speisen und Getränken erst um 12 Uhr nach dem Gottesdienst beginnt, um dem Ein-

druck von zwei getrennten Veranstaltungen entgegenzutreten.

Es ist uns wieder gelungen, Kartoffelpuffer auf den Weg zu bringen. Diese waren beim letzten Fest vor Corona, 2019, heißbegehrt, in einer Stunde waren 500 Stück ausverkauft. Natürlich gibt es auch wieder leckere Bratwürste vom Grill, und jede Menge Kuchen und Waffeln beim Café im Grünen. Am Getränkestand erhalten Sie kühles Zapfbier und alkoholfreie Getränke. Einwegbecher, -teller, -tassen, -bestecke und die Einhaltung von Hygieneregeln sichern ein unbesorgtes Genießen.

Für gute Laune sorgt draußen Musik, und unser Kirchenmusiker Holger Jablonowski stellt wieder ein schönes musikalisches Programm in der Kirche

zusammen. Kinder wie Jugendliche können sich auf einer großen Hüpfburg austoben.

Große und Kleine werden das Vergnügen haben Kaninchen zu streicheln. Der „Rasse->>>



Gute Stimmung am Pufferstand.

Hinweis:

Auf Grund der zurzeit offenen Situation, wie die staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie in den kommenden Monaten aussehen werden, ist es schwer, einzuschätzen, ob und in welcher Form Gruppentreffen stattfinden können.

Informationen erhalten Sie dazu in unserem Schaukasten, auf der Internetseite sowie über die Tagespresse.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



ST. JOHANNES

Neuland und lohnenswerte Mehrarbeit

Erste Eindrücke aus dem Team Süd-Ost

Seit dem 1. Januar bin ich Teil des Teams Süd-Ost im neu gebildeten Pfarrteam. Damit sind Pfarrer Christoph Martsch-Grunau, Pfarrer Robert Vetter und ich die Ansprechpartner für St. Johannes und Stuhr. Seitdem übernehme ich zusätzlich zu St. Johannes in der Gemeinde Stuhr einen Sonntagsgottesdienst im Monat, einen Gottesdienst im Monat in der Seniorenresidenz Haus am Deichfluss, zweimal im Monat den Frauen-Donnerstagsvormittagskreis und das Senioren-Geburtstagsfrühstück.

Sonntagsgottesdienste in der Stuhrer Kirche habe ich allerdings schon regelmäßig seit anderthalb Jahren übernommen. Denn Gottesdienste liegen mir sehr am Herzen. Waren Sie schon einmal in dieser wunderschönen Kirche mit dem kostbar geschnitzten Altar und den Wandmalereien? Es lohnt sich!

In der Gemeinde habe ich



Das Team Südost mit Pfarrerin Ulrike Klank und den Pfarrern Robert Vetter und Christoph Martsch-Grunau für die Seelsorgebezirke: St. Johannes und Stuhr.

mich sofort wohlgefühlt und bereits viele nette Menschen mit herzlicher Offenheit kennen lernen können. Es ist einfach schön so willkommen zu sein!

In der Frauen-Vormittagsgruppe gelingen intensive Gespräche und der Austausch auch über schwierige Themen. Ge-



rade das Hören auf einander und das Wertschätzen der vielfältigen Meinungen und Lebenserfahrungen ist nicht selbstverständlich in einer größeren Gruppe, das nehme ich dort mit Freude wahr.

Gottesdienste im Seniorenheim sind für mich noch Neu-



land, doch auch dabei fand ich herzliche Aufnahme bei den Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohnern. So kann ich von allen meinen Eindrücken her dankbar sagen: Auch wenn es Mehrarbeit ist, ich tue es gern.

Ulrike Klank

Kirchweihfest „mit allem Drum und Dran“ Fortsetzung

kaninchenzuchtverein I 2 von 1912“ baut auch einen Kanin-Hopp-Parcours auf und steht für Fragen zur Verfügung. Wer noch Urlaubslektüre sucht, kann auf unserem kleinen Büchermarkt fündig werden.

Helfende Hände werden gebraucht und sind sehr willkommen: Super beim Aufbau morgens ab 9 Uhr, oder beim Abbau ab 15 Uhr. Zwei kundige Bierzapfer wären eine tolle Unterstützung! Wir freuen uns über

Menschen, die Kaffee oder Kuchen spenden (vielleicht sogar selbstgebacken?). Der Gemeindegemeinderat bringt sich mit allen Kräften ein, für jede Hilfe sind wir sehr dankbar!

Übrigens: Pfarrer Christoph Martsch-Grunau ist nicht nur ak-

tiv in der Gemeinde St. Johannes, sondern als „Elektropastor“ voller Ideen für die digitale Kirche, vielleicht kommt da also noch etwas beim Kirchweihfest. Man sieht sich... Pfingstmontag ab 11 Uhr.

Ulrike Klank



So schön wie hier 2019 soll es wieder werden.

Der Gemeindegemeinderat

Pfarrerin Ulrike Klank,
Vorsitzende, Telefon: 2 41 09;

Burkhard Heinrichs,
Telefon: 6 04 52;

Stellvertr. Vorsitzende:
Jutta Burmester,
Telefon: 2 17 75;

Uwe Pott;
Telefon: 6 50 88;

Sigrid Schliekering,
Telefon: 0172 - 4 55 24 77;

Vladimir Kromm,
Telefon: 9 46 01 35.



Andachten und Sommerkirche im Stephanusstift

Monatliche Andachten wieder gestartet

Nach einer coronabedingten Winterpause sind im Stephanusstift die monatlichen Andachten wieder gestartet! Anfang des Jahres haben die Bewohnerinnen und Bewohner noch in zwei Gruppen auf den Etagen gefeiert statt gemeinsam im großen Saal, damit sich nicht alle untereinander mischen. Mittlerweile hat sich die Situation noch weiter entspannt. Vor einem liebevoll geschmückten Altar und im Sonnenlicht, das durch die Buntglasfenster fällt, lässt es sich auch im Treppenhaus gut feiern. Es ist schön zu sehen, wie die vertrauten Lieder und Worte immer wieder Erinnerungen wecken. Dass jetzt mit Eike Fröhlich und Carina Böttcher zwei neue Pastorinnen die Andachten übernehmen, ist da fast schon nebensächlich.



Der Altar im Treppenhaus des Stephanusstiftes. Foto: Carina Böttcher

Am **21. August** feiern wir um 11 Uhr unseren Sommerkirchen-Gottesdienst im schönen grünen Garten des Stifts. Und wenn nach dem Gottesdienst der Mit-

tagshunger durchkommt, ist das genau richtig: Nicht nur für das

seelische, sondern auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Gäste

aus allen Gemeinden sind wie immer herzlich willkommen.

Grill-Gottesdienst

Abendgottesdienst am 19. Juni

Kurz vor der Sommersonnenwende wollen wir mit euch die langen Sommerabende ausnutzen und laden euch ein zu einem Grill-Gottesdienst! Am **19. Juni** um 18 Uhr. Pünktlich wird der Grill angeworfen, sodass wir direkt nach dem Gottesdienst vom Geruch gegrillter Köstlichkeiten empfangen werden. Für jeden

Geschmack ist etwas dabei. Mit dem Grillgut in der einen und einer Limo in der anderen Hand kommen wir ins Klönen und genießen das tolle Wetter (das natürlich schon vorbestellt ist). Sollte es wider Erwarten regnen, finden wir schon einen Platz zum Unterstellen. Wir freuen uns auf euch!



Foto: Vincent Keiman on Unsplash



ST. STEPHANUS

Pfingstgottesdienst auf Gut Varrel

Gemeinsamer Gottesdienst im Freien

Am Pfingstsonntag, dem 5. Juni, feiern wir um 11 Uhr gemeinsam mit den Varrelern und Stuhlern einen Festgottesdienst im Freien auf Gut Varrel. Ein tolles Ziel für einen Ausflug - herzliche Einladung! Der Delmenhorster Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten, auch der Gospelchor ist eingeplant. Bis zum Redaktionsschluss hatten sich drei Familien angemeldet, die in diesem Gottesdienst ihr Kind taufen möchten. Und eure beiden Pastorinnen werden gemeinsam diesen Gottesdienst gestalten. Nun muss eigentlich nur nach das Wetter mitspielen. Falls nicht, ist auch das nicht so schlimm. Dann findet der Gottesdienst eben in der Gutsscheune statt.



Monats-Espresso

Eine Übersicht für die kommenden Monate

Neue Orte entdecken und dabei automatisch anders Gottesdienst feiern, das machen wir einmal im Monat bei unserem



Blick auf den kleinen Espresso-Altar. Foto: Kaddah Woltjen

Monats-Espresso. Fast immer am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr irgendwo im Gemeindegebiet St. Stephanus. Kurz und erfrischend wie ein Espresso, im Stehen und bei jedem Wetter draußen. Mit Texten, Gebet und Gesang. Bisher haben wir den schönen Platz vor dem Gemeindehaus genutzt und waren im Garten der Kita St. Paulus zu Besuch.

Im Sommer sind wir bei Familien im Garten oder in der Einfahrt zu Gast und machen einen Spielplatz unsicher (am 2. Juni, 7. Juli, 4. August und 1. September). Dabei kann es schon mal sein, dass sich eine Taufe oder ein Segen zum Richtfest in die Espresso-Andacht einschleichen. Seid gerne dabei und/oder ladet uns in euren Stadtteil ein.



Schön, dass ihr da seid! Während das gesamte Pfarrteam des Entwicklungsraumes am 27. März in der Lutherkirche entsendet und gesegnet wurde, hat die St. Stephanus Gemeinde ihre neuen Pastorinnen schon am 20. März in einem Gottesdienst offiziell begrüßt und willkommen geheißen. Auf eine gute Zusammenarbeit!

TERMINE

● **Spielerabend:** Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr.

● **Anonyme Alkoholiker und AI-Anon:** Dienstags ab 19.30 Uhr
freitags ab 20 Uhr
sonntags ab 19.30 Uhr.



DIAKONIE

Gemeinsam für ein gutes Ankommen

Ukrainische Flüchtlinge in Delmenhorst

Genau einen Monat alt war die vom russischen Präsidenten Wladimir Putin befohlene Invasion in den souveränen Nachbarstaat Ukraine als dieser Artikel geschrieben wurde. Wenn dieser Artikel im Juni erscheint, wird der Krieg, so fürchten viele, nicht vorbei sein. Seit dem 24. Februar sind Menschen aus der Ukraine und auch aus Russland in die souveränen Nachbarstaaten und ins restliche Europa geflüchtet. So auch nach Delmenhorst.

Wie schon in 2015, als wegen des Krieges in Syrien und anderer internationaler Konflikte Menschen ihre Heimat verließen und auch nach Delmenhorst kamen, sorgen haupt- und ehrenamtliche Delmenhorsterinnen und Delmenhorster auch jetzt mit vereinten Kräften für ein gutes Ankommen der Geflüchteten. So ist etwa das Diakonische Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V. für die Koordination der Ehrenamtlichen zuständig, die sich täglich bei Astrid Schalla melden, um ihre Unterstützung anzubieten. Auch Geschäftsführerin Saskia Kamp telefoniert, zoomt und mit mailt mit



Ein Babytreff ist für viele Mütter eine erste Anlaufstelle, um in Gemeinschaft zusammen mit ihren Kindern die Fluchterfahrungen bewältigen zu können.

diversen Kooperationspartnern und -partnern aus den anderen Wohlfahrtsverbänden, der Stadt Delmenhorst und aus dem Umland: „Wir können diese Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche des Lebens – Wohnen, Versorgen, Mobilität, Bildung, Gesundheit etc. - betrifft, nur gemeinsam bewältigen. Die Bereitschaft, zusammenzurücken und Platz für Menschen zu machen, die we-

gen des Krieges ihr Zuhause verlassen mussten, ist überwältigend.“

Unter anderem nimmt die Diakonie gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Delmenhorst e.V. die – meistens – Mütter mit Kindern zwischen null und sechs Jahren in den Blick. Ein Großteil der Geflüchteten aus der Ukraine sind Frauen und Mütter mit ihren Kindern, die durch das

kleine, wegen der traumatischen Erfahrungen nicht von ihren Müttern getrennt werden sollten, möchten die beiden Wohlfahrtsverbände einen niedrigschwelligen Treff schaffen. Die Organisatorinnen, Wiebke Machel von der AWO und Saskia Kamp von der Diakonie, möchten einen geschützten Raum für Mütter und Kinder schaffen: „Das flexible, kostenfreie Angebot soll die Bedürfnisse der geflüchteten Kinder und Eltern mitberücksichtigen und die Eltern (meistens Mütter)-Kind-Beziehung bei vom Kriegsgeschehen und der Flucht stark belasteten Geflüchteten aus der Ukraine so weit wie möglich stabilisieren.“ Für die Kinder soll es Spielsachen zum freien Spielen und Entdecken geben, aber auch durch pädagogische Mitarbeitende angeleitete Spiele, die die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam spielen können, z.B. Fingerspiele, Singspiele und Knie-Reitverse. Das Angebot soll dort entstehen, wo die Geflüchteten wohnen und wo es bereits Regelangebote gibt – damit soll eine Anbindung an die vorhandenen Strukturen in der Stadt Delmenhorst gefördert werden. Hier denken Saskia Kamp und Wiebke Machel neben den Familienzentren an die Nachbarschaftsbüros, die Kirchengemeinden und andere Einrichtungen, wie etwa auch die Jugendhäuser, die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnten.

Selbstverständlich muss das niedrigschwellige Betreuungs- und Begegnungsangebot darüber hinaus auch durch die geeigneten Akteurinnen und Akteure leistbar sein: Idealerweise sind das Menschen, die Erfahrung im pädagogischen Bereich haben und ukrainisch oder russisch sprechen.

Anette Melerski



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden





EVANGELISCHE JUGEND

Reisebüro Kochlöffel

Das Reisebüro Kochlöffel bietet folgende Ziele an

Am Samstag, den 18. Juni, geht die Reise nach **Peru**. Peru hat jede Menge Klimazonen und damit auch eine enorme Vielfalt an potentiellen Kochzutaten. Nicht alleine dieser Umstand, sondern auch eine ganze Reihe von Zuwanderern haben die Küche beeinflusst. Die Verschmelzung peruanischer Kochkultur mit anderen ergab und ergibt immer wieder spannende Gerichte. Gerade in den letzten Jahren ist die peruanische Küche zu ungeahnten Höhen aufgestiegen. Kraxel mit!

Am Samstag, den 17. September, steht eine Reise nach **Indien** an. Die indische Küche gilt als lecker, ausgewogen und gesund. Besonders bekannt ist sie für ihre köstlichen vegetari-



schen Gerichte, aber auch für Varianten mit Fisch und Fleisch vom Huhn und Lamm. Statt Salz kommen in der indischen Küche aromatische Gewürze zum Einsatz, die oft eine heilsame Wirkung haben. Eintauchen in die aromatische, bunte und würzige Küche Indiens, wer träumt davon nicht? Hier ist die Chance!

Gemeinsam bereiten wir ein Drei-Gänge-Menü zu und lassen

es uns richtig schmecken. Wie immer gibt es Nebenbeihäppchen in Form von Infos zu Land und Leuten. Abreise ist jeweils um 16 Uhr in der Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36 in DEL. Als Handgepäck sind nur gute Laune und pro Person 5 Euro als Unkostenbeitrag vonnöten. Anmeldungen bitte bis zum 15. Juni an nina.maedler@ejo.de oder 0151 - 20 16 44 64.

Empfang der Ehrenamtlichen

Nachdem wir im letzten Jahr den traditionellen Empfang der Ehrenamtlichen, besser bekannt als EdE, kurz vor dem ersten Advent pandemiebedingt absagen mussten, möchten wir Euch Ehrenamtliche jetzt im Sommer für ein Dankeschön einladen.

Merkt euch dafür unbedingt den Abend des 10. Juni vor! Es wird sommerlich werden rund um die Jugendkirche St. Paulus! Also: *Save the Date!* Wir hoffen wieder eine große Zahl an Ehrenamtlichen begrüßen zu können.

Auf geht's ins LEIV-Jahr 2022!

Fortbildungsprogramm gestartet

Sechs Ehrenamtliche zwischen 17 und 20 Jahren aus unserem Kirchenkreis starten in ein neues Schulungsangebot zum Thema Leitung und Verantwortung. Die Kreisjugenddiakon*innen Björn Kraemer und Larissa Manke-Ney gehören mit zum LEIV-Projekt-Team.

Das erste LEIV-Wochenende ist vorüber und der Start in das LEIV-Jahr für die 16 Teilnehmenden bestens gelungen! An dem ersten Wochenende stand unser gemeinsamer Abend ganz unter dem Motto „Rausfinden, wer hier noch so dabei ist“. Denn braucht es eine gute Grundlage, um miteinander zu arbeiten, und was hilft da mehr als fundiertes Wissen darüber, wer am liebsten einen Hund hätte, niemals auf Kaffee oder

Schlaf verzichten könnte oder wie man an richtig guten Mammut-Merchandise kommt. Am Samstag ging es dann direkt los mit den Themen dieses Wochenendes, das ganz unter dem Banner „Kommunikation, Innovation & Projektmanagement“ stand. Gemeinsam suchte die Gruppe ihre Genie-Formel von Kirche und bahnte sich den Weg durch verschiedene Innovationsstationen hin zur eigenen LEIV-Projekt-Idee. Weiter ausgefeilt pflanzten sie aus diesen Ideen einen gemeinsamen Ideengarten und trafen sich dort, um sich gegenseitig von der Genialität ihrer Projekt-Vorhaben zu erzählen.

Am Sonntag startete die Gruppe mit mehreren kleinen Beratungsrunden zu den einzel-

nen Projekten in den Tag und stieg dann gemeinsam in die finale Arbeit am Projekt-Canvas ein. So entstand jeweils auf einer weißen Leinwand in 11 unterschiedlichen Blöcken ein buntes Bild der einzelnen Projekte. 13 Projekte stehen hier jetzt in den Startlöchern, davon vier im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land.

Diese gilt es nun weiterzuverfolgen in den jeweiligen Projektgruppen vor Ort bis sich die Gruppe im Mai zum zweiten LEIV-Wochenende mit dem Schwerpunkt „Spiritualität“ wiedersieht.

Zum Hintergrund LEIV (= Leitung und Verantwortung) ist ein Gemeinschaftsprojekt von CVJM und ejo in

Trägerschaft des Landesjugendpfarramtes der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Gemeinsam mit dem LEIV-Team begeben sich die Teilnehmenden über ein Jahr auf eine Reise, auf der sie sich mit sich, der Gesellschaft und ihrem Glauben auseinandersetzen. Ziel ist es, auf Basis des ehrenamtlichen Engagements weiter zu wachsen und zukünftig Leitungsverantwortung in der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu übernehmen. Während der Reise füllt sich der Koffer mit neuen Ideen, Impulsen, Methoden und praktischem Wissen. Teil des LEIV-Jahres ist auch die Umsetzung eines eigenen Projekts sowie die persönliche Begleitung durch eine* Mentor*in. Infos unter: www.leiv.info.

Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle
Lange Str. 39, Eing.: Jeans-
gasse (04221) 9 81 34-0
- Diakoniebüro
Ganderkesee, Ring 14
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,
Bremer Str. 26
(04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,
Friedr.-Ebert-Allee 11
(04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus
Elbinger Str. 20
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro
Düsternort, Elbinger Str. 8
(04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro
Wollepark, Westfalenstr. 6
(04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport
Annenheider Str. 154
(04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr.14a
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6
(04221) 1 66 01

Diakoniestation Delmenhorst

Zuhause pflegen...

Tel. 04221 96 300
Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Elena Pape




Diakonie
Sozialstationen
im Oldenburger Land



Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-91 60 80**




Stephanusstift
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

www.stephanusstift.de

Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutheri-

schen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Carina Böttcher, Eike Fröhlich, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Björn Krämer, Thomas Meyer, Johannes Milternacht, Dieter Möllering, Simone Neunaber, Christine Peters, Nele Schomakers, Dorlis Woltjen.

Gestaltung/Produktion: Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,
Lutherstraße 20,
27749 Delmenhorst.
Druck: Druckhaus Rieck,
Delmenhorst
Auflage: 23.500

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ wird am Sonntag, dem 28. August 2022 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.



WIR SIND FÜR SIE DA

Heilig-Geist



- Pfarrerin Nele Schomakers,
Telefon: 04221 – 7 19 50
- Pfarrerin Barbara Bockentin, Telefon: 04408 – 8 09 53 80
- Pfarrer Dietrich Menne (Altenheime), Telefon: 04221 – 4 90 32 44

- Bevollmächtigter
Geschäftsführer:
Kreispfarrer Bertram Althausen,
Telefon: 04221 – 2 98 12 -25 91
- Evangelischer Friedhof
Wildeshäuser Straße 110,
Herr Behrman/Frau Herzog
Telefon: 8 78 18

- Küster / Hausmeister
Andreas Westermann,
Telefon: 04222 – 14 59
- Kindergärten:
„Die Arche“, Brauenkamper
Str. 93, Fr. Onkes, Tel.: 8 78 19
„Unterm Regenbogen“, Deich-
horster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon:
8 78 49.

- Gemeindehaus
Telefon: 8 78 48

www.heilig-geist-delmenhorst.de

- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34
BIC SLZODE22XXX

Stadtkirche



- Pfarrer Thomas Meyer und Vorsitzender des
Gemeindekirchenrates, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33
- Pfarrer Stephan Meyer-Schürg (Pfarrbezirk Mitte), Telefon: 4 17 48
- Diakon Martin Küttemeyer (Pfarrbezirk Ost /Nordwolle), Telefon: 2 98 88 41

- Stellvertreter Vorsitzender
des Gemeindekirchenrates:
Johannes Mitternacht, Im Eichen-
grund 27, Telefon: 1 44 16
- Kirchenmusiker
Jörg Hitz; Telefon: 04482 -
92 72 47, E-mail: jjacobi@gmx.de
Holger Heinrich (Posaunenchor),
Telefon: 4 40 21

- Küster / Hausmeister
Ralf Andexer,
Telefon: 0152 - 04 6717 88
- Kindergärten:
Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung:
Simone Philipp, Telefon: 1 88 59
- Popkantorin Karola Schmelz-
Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:
popkantorin@gmx.de

www.stadtkirche-delmenhorst.de

- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58
BIC SLZODE22XXX

St. Johannes



- Pfarrerin Ulrike Klank
und Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09,
- Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:
Jutta Burmester, Telefon 2 17 75

- Kirchenmusik
Holger Jablonowski
Telefon: 0172 - 2 30 10 32
- Küster
Walter Klank, Telefon: 2 41 09

- Tanzkreis Hasport
Karola Künkel, Telefon: 4 03 22

www.ev-kirche-st-johannes.de

- Bankverbindung: IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025
BIC SLZODE22XXX

St. Stephanus



- Pfarrerin Eike Fröhlich und Vorsitzende des
Gemeindekirchenrates, Telefon: 04221 – 399741
- Pfarrerin Carina Böttcher,
Telefon: 04221 - 2 92 03 64
- Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:
Dorlis Woltjen, Telefon: 7 12 41

- Gemeindehaus
Stickgraser Damm 136
- Küster
Lutz Kampermann,
Telefon: 0160 - 4 20 19 47

- Kindergärten
St. Stephanus: Stickgraser Damm
136, Thade Schilling, Tel.: 7 41 64
St. Paulus: Wacholderweg 15,
Christine Rossmann, Tel.: 1 69 42

www.ststephanus-del.de

- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20
BIC SLZODE22XXX

Für alle Gemeinden:

- Kirchenbüro:
Auskünfte, Patenscheine, Kirchen-
kasse, Anmeldung von Trauungen und
Taufen: Kirchplatz 20,
Öffnungszeiten:
werktags 9 bis 12 Uhr,
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 12 64 -0
- Kircheneintritt:
ist bei allen Pfarrerrinnen und
Pfarrern möglich (Adressen s.o.)
- Evangelische
Familienbildungsstätte:
Christine Peters, Schulstr. 14,
Telefon: 99 87 20.
- Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:
Friesenstraße 36,
Telefon: 9 81 12 27
- Evangelische Beratungsstelle:
Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31
- Evangelische Seniorenhilfe:
Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85
- Diakonie Sozialstation:
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00
- Diakonisches Werk:
Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0
- Telefonseelsorge (kostenfrei),
Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: www.kirche-delmenhorst.de



In der App Churchpool Kostenlos erhältlich im Apple App Store, im Google Play Store oder unter www.churchpool.com/de/.